

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 92 (2017)  
**Heft:** 9: Bad

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

### 5 Aktuell

9 **Meinung** – Jacqueline Badran zur Rentenreform

## Bad

### 10 «Das Bad gewinnt an Stellenwert»

Interview mit Martin Reusser, L3P Architekten AG

### 14 **Schnell und sauber**

Vorwandsysteme eignen sich für die Badsanierung besonders

## Neubau



### 18 **Wenn Mieter mitentwerfen**

Hohe ökologische Anforderungen im Neubau Soubeyran, Genf

## Genossenschaften

### 25 **Orientierungshilfe im Baurechtsdschungel**

BWO legt Studie vor

### 30 **Kreative Wohnformen**

Studienreise nach Dänemark

### 34 **Verband**

### 37 **Recht: Serviceverträge verrechnen**

### 38 **Agenda/Vorschau/Impressum**

### 39 **Arbeitsplatz**

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Schliessen sich fünf Senioren zu einer Hausgemeinschaft zusammen, dann dauert es meist nicht lange, bis sie von der Titelseite der «Coopzeitung» oder des «Migros-Magazins» lächeln. Das Wohnthema interessiert – und gerade neue Wohnformen geniessen viel Aufmerksamkeit. Bestes Beispiel dafür sind die experimentellen Siedlungen der Zürcher Genossenschaften Kalkbreite, Kraftwerk1 und «mehr als wohnen». Sie erleben eine unglaubliche Publizität – mit allen Folgen, die Berühmtheit mit sich bringt. Nicht nur, dass sich die Vorzeigesiedlungen vor dem Ansturm der Architekturtouristen schützen müssen. In anderen Schweizer Städten, die den genossenschaftlichen Wohnungsbau ebenfalls wiederentdeckt haben, heisst es inzwischen: «Wir wollen dann keine zweite Kalkbreite!» Zwar bewundert man die Leistungen der Zürcher Kolleginnen und Kollegen. Aber man will eben etwas Eigenes.

Solche Ängste sind indes unbegründet. Wenn Bewohnerinnen und Bewohner beim Planungsprozess mitreden dürfen, entstehen Unikate. Eindrücklich beweist dies die eben fertiggestellte Siedlung Soubeyran in Genf, die das Zeug dazu hat, bald ebenfalls zum Kanon der Wohnleuchttürme zu zählen (Seite 18). Mit dem ambitionierten Ziel, ein kompostierbares Haus zu bauen, verfolgten die Genossenschaften Equilibre und Luciole dort nicht nur einen eigenen ökologischen Ansatz. Sie fochteten sich auch um das Dogma, dass einzig ein Architekturwettbewerb das bestmögliche Projekt hervorbringe. Vielmehr wählten die Genossenschaftsmitglieder ein Planerbüro, das sie für ebenso sympathisch wie kompetent befanden.

Das Haus entwarf man dann bis ins Detail gemeinsam, ähnlich wie ein privater Bauherr, der seine Traumvilla in die Tat umsetzt. Der hätte sein Geld allerdings zweifellos anders eingesetzt. Statt eines Swimmingpools liessen die Genosschafterinnen und Genosschafter im Garten nämlich eine eigene Kläranlage erstellen – um nun in Koexistenz mit fäkalienverzehrenden Würmern zu leben.

Richard Liechti, Chefredaktor

[richard.liechti@wbg-schweiz.ch](mailto:richard.liechti@wbg-schweiz.ch)



**Farbige Fliesen sind eine kostengünstige Möglichkeit, um Design ins Bad zu bringen (Bild: Bad in einem Privathaus in Regensburg, Architektur: L3P Architekten AG).**

Bild: Sabrina Scheja